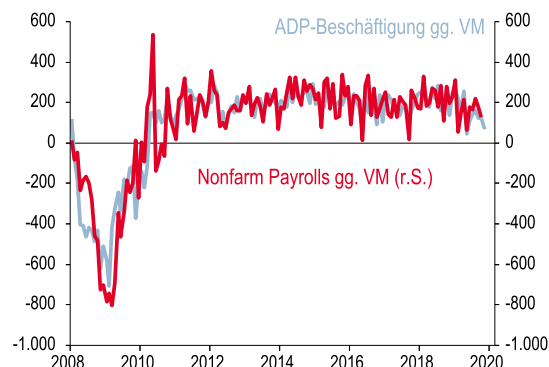


US-Arbeitsmarkt in solider Verfassung

Ulrich Wortberg, CEFA

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Der **Arbeitsmarkt** in den **USA** ist trotz der Schwäche im Verarbeitenden Gewerbe in einer robusten Verfassung. An diesem Bild werden die heute anstehenden Novemberzahlen wohl nichts ändern. Zwar hat der ADP-Report enttäuscht, die niedrige Zahl der Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe lässt aber auf einen soliden **Beschäftigungsaufbau** schließen. Die Dynamik ist im Vergleich zu den durchschnittlichen Werten der letzten Jahre etwas geringer geworden und so erscheint die Konsensschätzung von 185 Tsd. als zu ambitioniert. Die **Arbeitslosenquote** liegt aber mit 3,6 % auf einem außergewöhnlich niedrigen Niveau und die Jahresrate des durchschnittlichen **Stundenlohnes** befindet sich bei 3,0 %. Dies ist im historischen Vergleich als moderat zu bezeichnen und von dieser Seite kann nur mäßiger Inflationsdruck abgeleitet werden.



Dennoch dürfte sich die **US-Notenbank** bestätigt sehen, von ihrem festgelegten Zinspfad abgerückt zu sein. Zwar sind weitere Zinssenkungen nicht grundsätzlich auszuschließen, viele Fed-Vertreter haben aber signalisiert, dies nur dann in Erwägung zu ziehen, sollte sich das Konjunkturmodell deutlich trüben. Danach sieht es vonseiten des Arbeitsmarktes nicht aus und gestützt vom hohen Beschäftigungsstand und von steigenden Löhnen bleibt der Konsum die tragende Säule der US-Volkswirtschaft. Dies sollte heute von einem stabilen **Michigan Sentiment** bestätigt werden. Die wichtigste Verbraucherumfrage in den USA hat sich seit der Finanzkrise unter Schwankungen gefestigt und im März 2018 bei 101,4 Punkten den höchsten Stand seit 2004 erreicht. Seit dieser Zeit konsolidiert der Index auf hohem Niveau. Gleichwohl lässt eine Trendwende der Industriestimmung weiter auf sich warten. Vor diesem Hintergrund dürften die latent vorhandenen Zinssenkungserwartungen im Markt bleiben, zumal noch immer Unsicherheit bezüglich der Handelskonflikte besteht.

Letzte Meldungen

- Aktienmärkte in Asien tendieren freundlich. Ölpreis (LCF) steht bei 58,22 USD/Fass.
- Handelskonflikt: Spekulationen über Verschiebung der für Mitte Dezember angekündigten Zollerhöhungen.

Heute: Indikatoren und Ereignisse

Zeit	Land	Periode	Indikator / Ereignis	Konsens	Vorperiode	Einfluss
8:00	DE	Okt	Industrieproduktion	+0,1% VM -3,6 % VJ	-0,6 % -4,3 %	mittel
14:30	US	Nov	Beschäftigung außerhalb der Landwirtschaft Arbeitslosenquote	185 Tsd. 3,6 %	128 Tsd. 3,6 %	hoch
14:30	US	Nov	Stundenlöhne	+0,3 % VM +3,0 % VJ	+0,2 % +3,0 %	hoch
16:00	US	Dez	Michigan Sentiment	97,0	96,8	hoch

Quellen: Bloomberg, Helaba Volkswirtschaft/Research

REDAKTION
Ralf Umlauf
Tel.: 0 69/91 32-1891

HERAUSGEBER
Dr. Gertrud R. Traud
Chefvolkswirt/ Leitung
Research

Helaba
Landesbank Hessen-
Thüringen
MAIN TOWER
Neue Mainzer Str. 52-58
60311 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69/91 32-20 24
Telefax: 0 69/91 32-22 44
Internet: www.helaba.de.



TAGESAUSBLICK RENTEN

6. Dezember 2019

Bund-Future: Abwärtstrend bestätigt

Ulrich Wortberg, CEFA

Tel.: 0 69/91 32-18 91

Primärmarktkalender

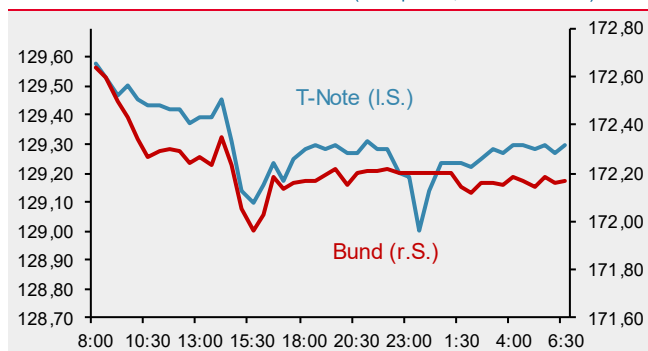
Zeit	Land	Anleihe / Kupon	Volumen
Keine Neuemissionen/ Aufstockungen			

Quellen: Bloomberg, Reuters, nationale Finanzagenturen, Helaba Volkswirtschaft/Research

Bund-Future

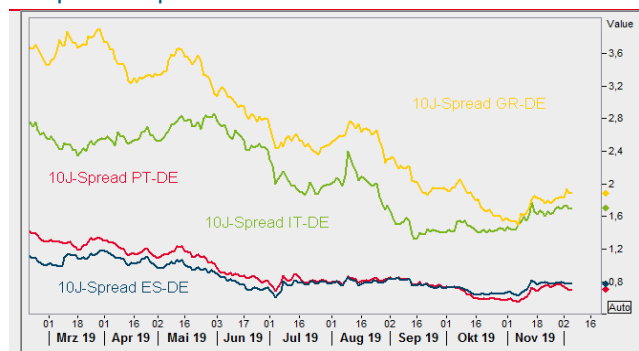
Heute findet der Wechsel auf den Märzkontrakt statt und mit Blick auf den Kursverlauf wird deutlich, dass der Oktober-Abwärtstrend mehrfachen Tests standhalten konnte. Die Widerstandslinie verläuft bei 173,08. Die Indikatoren im Tageschart haben sich mehrheitlich abgeschwächt und der Anstieg des ADX könnte darauf schließen lassen, dass der Abwärtstrend an Dynamik gewinnt. Zudem halten wir ungeachtet des ADP-Reports solide US-Arbeitsmarktzahlen für wahrscheinlich, sodass von dieser Seite zumindest keine Unterstützung zu erwarten ist. Haltemarken sind am jüngsten Tief bei 171,61 und am Novembertief bei 170,92 zu finden. Widerstände oberhalb des Abwärtstrends zeigen sich bei 173,30 und bei 173,61 sowie im Bereich ehemaliger Hochs und Tiefs bei 174,05/174,21. **Trading-Range (März-Kontrakt): 171,60 – 172,80.**

Bund-Future / T-Note-Future (Indexpunkte, 30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Peripherie-Spreads



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Primärmarkt / Spreads

In der kommenden Woche stehen Aufstockungen in Österreich und Deutschland auf dem Programm. Die Schatzämter in Spanien und Italien könnten ebenfalls aktiv werden. In diesem Fall müsste es heute Nachmittag bzw. am Montag Ankündigungen geben. Die Volatilität an den europäischen Anleihenmärkten war zuletzt hoch. Die Schwankungsbreite der zehnjährigen Bundrendite lag bei etwa zehn Basispunkten. Derzeit rentieren 10-jährige Bunds bei -0,29 %. Trotz der Achterbahnfahrt in den letzten Tagen haben sich die Peripheriespreads nicht wesentlich verändert. Zwar präsentierten sich griechische Bonds und zeitweise auch italienische Papiere etwas schwächer, zuletzt haben sich diese aber wieder erholt und in Portugal und Spanien ist es trotz der zeitweise deutlich erhöhten Risikoaversion nicht zu Spread-Ausweitungen gekommen.

Marktdaten

	aktuell	gg. 1T	gg. 1W		Aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
Bund-Future	170,35	0,02%	-0,42%	DAX	13.054,80	-0,66%	-1,39%	Nikkei	23351,7	0,22%	0,25%
Bund 2J.	-0,673	0,007	-0,045	EuroStoxx	3.648,13	-0,33%	-1,52%	Öl-Future	58,23	-0,34%	5,26%
Bund 10J.	-0,296	-0,002	0,058	S&P 500	3.117,43	0,15%	-0,76%	Gold	1475,0	-0,04%	0,75%
UST 10J.	1,798	0,003	0,022	Dow Jones	27.677,79	0,10%	-1,35%	Swap 10J.	0,11	0,00	0,06

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.



Euro: Juni-Abwärtstrend im Visier

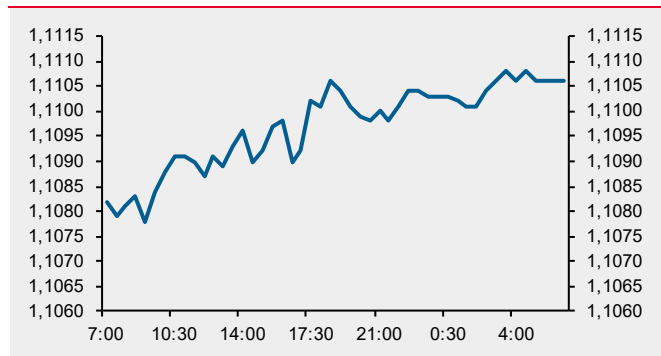
[Patrick Boldt](#)

Tel.: 0 69/91 32-18 91

EUR-USD

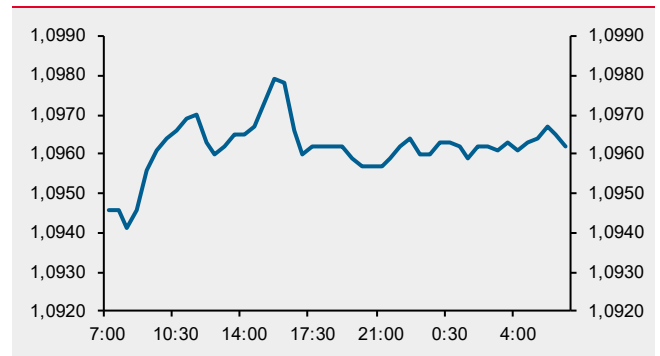
Der Euro hat den Widerstand bei 1,1096 übersprungen. Die nächste Hürde zeigt sich bei 1,1115 in Form der Juni-Abwärtstrendlinie. Die Indikatoren im Tageschart stimmen zuversichtlich, dass es dem Euro gelingt, diesen Bereich zu überschreiten. So liefern MACD und Stochastic Kaufsignale und das Kursmomentum liegt im positiven Bereich. Gleichwohl sollte ein solide zu erwartender US-Arbeitsmarktbericht den Euro nicht stützen. Insofern scheint das Potenzial zunächst begrenzt zu sein. Auf der Unterseite bietet die 100-Tagelinie bei 1,1069 ersten Halt. Darunter lokalisieren wir Unterstützungen bei 1,1042 und in der Zone bei 1,0990. **Trading-Range: 1,1069 – 1,1150.**

EUR-USD (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-CHF (30-Minuten-Takt)



Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research

EUR-CHF

Der Euro hat gestern zum Schweizer Franken aufgewertet, was mit positiven Nachrichten zum Handelskonflikt und einer erhöhten Risikobereitschaft zu erklären ist. Mit Blick auf den Tageschart ist positiv hervorzuheben, dass der Aufwärtstrend von September intakt ist. Die Indikatoren verlieren jedoch an Dynamik. Der MACD liefert ein Verkaufssignal und der Stochastic ist abwärts gerichtet. Das Kursmomentum liegt an der Nulllinie, sodass ein Test des Aufwärtstrends als möglich erscheint. Eine Zone mit markanten Widerständen lokalisieren wir bei 1,1028/59. An diesen ist der Euro Ende Oktober und Anfang Dezember gescheitert. Darüber würde sich der Ausblick aufhellen und weitere Gewinne bis zur 200-Tagelinie bei 1,1100 oder sogar bis in den Bereich um 1,1158 möglich erscheinen lassen. Eine wichtige Unterstützung sehen wir in der September-Aufwärtstrendlinie, welche heute bei 1,0897 verläuft. Darunter bietet das Tief vom 14. November bei 1,0863 weiteren Halt.

	Aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W		aktuell	gg. 1T	gg. 1W
EUR-USD	1,1105	0,03%	0,81%	EUR-CZK	25,541	0,02%	0,04%	EUR-RUB	70,761	0,00%	-0,20%
EUR-GBP	0,8441	0,04%	-0,94%	EUR-PLN	4,2751	0,00%	-0,91%	EUR-TRY	6,3888	0,21%	0,86%
EUR-CHF	1,0964	0,03%	-0,46%	EUR-HUF	330,63	-0,01%	-1,19%	EUR-CNY	7,8263	0,23%	1,11%
EUR-JPY	120,69	-0,05%	0,04%	EUR-CAD	1,4640	0,09%	0,06%	EUR-KRW	1323,2	0,31%	1,71%
EUR-SEK	10,5426	-0,01%	-0,07%	EUR-AUD	1,6237	-0,06%	-0,34%	EUR-ZAR	16,2595	0,04%	0,74%
EUR-NOK	10,1452	0,01%	-0,13%	EUR-NZD	1,6935	-0,21%	-1,26%	EUR-BRL	4,6481	0,01%	-0,39%

Quellen: Reuters, Helaba Volkswirtschaft/Research ■

Die Publikation ist mit größter Sorgfalt bearbeitet worden. Sie enthält jedoch lediglich unverbindliche Analysen und Prognosen zu den gegenwärtigen und zukünftigen Marktverhältnissen. Die Angaben beruhen auf Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wir aber keine Gewähr übernehmen können. Sämtliche in dieser Publikation getroffenen Angaben dienen der Information. Sie dürfen nicht als Angebot oder Empfehlung für Anlageentscheidungen verstanden werden.